

Ausgabe 12/2017

Gemeinde Nachrichten

Straßlach-

Dingharting

[www.strasslach-dingharting.de](http://www.strasslach-dingharting.de)



## Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr

Ein Lied erobert diese Tage wieder die ganze Welt. Der Traum von der weißen Weihnacht, gesungen von Bing Crosby. Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern und ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr 2018.

### IN DIESER AUSGABE:

- |                               |               |
|-------------------------------|---------------|
| ■ <b>Bürgerversammlung</b>    | <b>S. 4/5</b> |
| ■ <b>Kinderarbeit</b>         | <b>S. 7</b>   |
| ■ <b>Jugend Jahrgang 2000</b> | <b>S. 11</b>  |

## Vorwort des 1. Bürgermeisters

# Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2017 war für die Gemeinde im Wesentlichen sehr erfolgreich. Wir konnten fast alle großen Vorhaben umsetzen. Auch finanziell steht die Gemeinde für ihre Verhältnisse gut da. Das beruhigt und lässt uns weitere Projekte mit Elan angehen. Kleinere Vorhaben, wie die Sanierung des Straßlacher Weihers oder die Sanierung des Friedhofs Straßlach müssen wir wegen erforderlicher Genehmigungen ins Jahr 2018 verschieben. Notwendige Stellungnahmen übergeordneter Behörden haben wir im Jahresverlauf sehr spät, erst nach massivem Drängen durch die Gemeinde erhalten.

Ein wichtiges Verfahren konnten wir nicht zu Ende führen: die Erweiterung des Gewerbegebiets Oberfeld-West. Der Erfolg der Erweiterung ist nicht gefährdet. Wir gehen davon aus, dass wir das Verfahren Mitte 2018 abschließen können, ein halbes Jahr später als geplant.

Dennoch müssen wir in diesem Zusammenhang zwei drei Dämpfer verdauen, die uns richtig weh tun.

Zum einen ist wieder mal die Regierung von Oberbayern mit unserer Ausweisung nicht einverstanden. Die Restriktionen für das Gebiet gehen ihr nicht weit genug.

Zum anderen verlangt das Landratsamt eine 10 m breite Grünfläche als Umrandung des Gewerbegebiets. Jetzt teilt es mit, dass von diesem 10-Meter-Streifen allerdings nur die Hälfte, also 5 m, als Ausgleichsfläche angerechnet werden darf. Das Landratsamt bedient sich zuweilen

im Fundus der Stadt München; dabei haben Richtlinien der Stadt für uns überhaupt keine Verbindlichkeit.

Die Regierung stützt sich auf den Landes-Entwicklungs-Plan (LEP). Demnach haben wir in Straßlach zu viele Supermärkte. Weitere dürfen sich nicht ansiedeln, auch kein DM.

Geht die Gemeinde vorerst nicht auf diese Auflagen ein, führt dies zur Nichtigkeit des neuen Bebauungsplans. Das würde bedeuten, dass wir insgesamt von vorne anfangen müssten, ein weiteres Jahr planen und arbeiten und dass wir mit dem wichtigen Werk rund 70.000 € Steuern in den Wind geblasen hätten.

Wir fühlen uns gefangen in einem Spinnenetz sich selbst auffressender Bürokratie, vergleichbar mit der Weimarer Republik. Die hat sich damals selbst zu Tode verwaltet und ist schließlich an sich selbst gescheitert. Die Gemeinde akzeptiert die Auflagen vorerst. Ich sehe sie aber nicht als Scheitern, oder als Rückschlag, sondern lediglich als Hindernis auf dem Weg zu unserem Ziel, das uns zu noch entschlossenerem Handeln anspornt. Die gleiche Behörde wollte erst vor ein paar Jahren verhindern, dass unsere Märkte 1.200 m<sup>2</sup> bekommen und wir haben es doch geschafft. Mit diesen kämpferischen Worten verabschiede ich mich für 2017. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2018.

Herzlichst,

Ihr Hans Sienerth, 1. Bürgermeister

## Einwohnerstatistik

# Wieder mehr Wegzüge

### Einwohnermeldeamt Statistik Zeitraum: November 2017

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.220	1.632	1.588
Geburten	1		1
Sterbefälle	1		1
Zuzüge	4	2	2
Wegzüge	12	7	5
Endstand	3.212	1.627	1.585
Änderung	-8	-5	-3
Umzüge innerhalb der Gemeinde	5	2	3
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:			3.447

## Impressum

### Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting

Die Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

#### ■ Herausgeber:

LINUS WITTICH Medien KG  
Peter-Henlein-Straße 1,  
91301 Forchheim,  
Telefon 09191/7232-0  
P.h.G.: E. Wittich

#### ■ Verantwortlich

– für den amtlichen Teil ist  
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde  
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,  
82064 Straßlach-Dingharting;

– für den Anzeigenteil ist

Peter Menne,  
LINUS WITTICH Medien KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

### Terminübersicht Dezember/Januar 2017/2018

Datum	Abgabetermin Artikel	Erscheinungstag 18.01.
08. Januar 2018		
13. Januar 2018 Feuerwehr Straßlach	<b>Christbaumeinsammlung</b> <b>Christbaumverbrennung</b>	ab 9 Uhr ab 16 Uhr
17. Januar 2018 um 19.00 Uhr	<b>Bauausschuss</b>	Sitzungssaal Rathaus

# Umfrage Mitmachen

Der angekündigte Fragebogen ist unseren Mitbürgern im Alter ab 55 Jahren zugegangen. Nun kommt es darauf an, dass möglichst viele antworten, damit die Gemeinde ein repräsentatives Meinungsbild darüber erhält, was den Bürgern dieser Altersgruppe für die Zukunft wichtig ist.

Das Wissen über die Bedürfnisse ist wichtig, um die Zukunft besser zu planen. Die Auswertung der Antworten hat nur dann eine hohe Aussagekraft, wenn viele Meinungen zur Verfügung stehen. Die Gemeinde appelliert an alle, sich für die Beantwortung der Fragen fünf Minuten Zeit zu nehmen. Ohne Scheu, die Daten sind anonym.

Bei Fragen und Unklarheiten wenden Sie sich bitte an Herrn Franz Gröbmair unter Tel. 08170/9300-33 oder Frau Ina Steidle unter Tel. 08170/9300-30. Schriftliche Anfragen nehmen wir auch per Email unter [hauptverwaltung@strasslach.de](mailto:hauptverwaltung@strasslach.de) entgegen.

Welche Anforderungen haben Sie an Ihre Wohnung/Haus?

	erforderlich	wünschenswert	bereits vorhanden	nicht erforderlich
Lift	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Barrierefrei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hausnotruf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachbarschaftliche Unterstützung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz (Bahn, Bus, Taxi...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zentrale Lage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Dieses Beispiel zeigt welche Anforderungen an die Wohnsituation bestehen

Kultur und Freizeit / Bildungs- und Kulturangebote

25. Kennen Sie in unserer Gemeinde Angebote wie z.B. Kaffeenachmittage, Informationsveranstaltungen, Ausflüge etc. speziell für Ältere? (Mehrfachnennung möglich)

<input type="checkbox"/> Frauengemeinschaft	<input type="checkbox"/> Kaffeenachmittag im Pfarrheim
<input type="checkbox"/> Nachbarschaftshilfe	<input type="checkbox"/> Sonstiges
<input type="checkbox"/> VDK	<input type="checkbox"/>

Bei diesem Beispiel möchten wir den Bekanntheitsgrad von bestehenden Angeboten auswerten

■ Brigitte Weitzel

# Internet Kein Hotspots bei uns

Ziel des Förderprogrammes ist es, jedermann ein kostenfreies, einfaches und sicheres WLAN-Angebot zur Verfügung zu stellen. Mit ein paar Euro versucht der Freistaat die Gemeinden zu ködern, um sich die Hotspots, die mit Gemeindesteuern bezahlt werden, auf die eigene Fahne zu schreiben. Die Gemeinde ist auf diesen Trick nicht reingefallen. Zumal ein besonderer Bedarf nicht gesehen wird.



### In unserer Gemeinde nicht

Insgesamt sollen über das Förderprogramm bayernweit 20.000 neue Hotspots in den Kommunen entstehen. Der Gemeinderat hat sich am 15. November 2017 gegen eine Beteiligung ausgesprochen.

In Frage gekommen wäre etwa ein Hotspot am Bürgerhaus in Straßlach. Der Freistaat fördert nämlich nur die Einrichtungskosten in Höhe von maximal 2.500 Euro. Die laufenden Kosten hat die Gemeinde dann selbst zu tragen. Hierunter fallen die Leasingkosten für den Accesspoint, Stromkosten und auch die Grundgebühr an den Provider. Bei einem 50 Mbit-Anschluss wären somit monatlich 60 Euro zusammen gekommen.

■ Franz Gröbmair

## Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum scannen für Smartphone-Nutzer:



# Schnell und aktuell Kurzmitteilungen der Gemeinde

Nicht bei allen Menschen macht eine Notlage Halt vor Feiertagen. Darum schnell und aktuell Anlaufstellen für den Fall der Notfälle:

### Arzt an Feiertagen

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 116 117 rund um die Uhr erreichbar, [www.bereitschaftsdienst.bayern.de](http://www.bereitschaftsdienst.bayern.de)

### Krise an Feiertagen

Der psychiatrische Krisendienst ist unter der Telefonnummer 0180 6553000 täglich von 9-24 Uhr erreichbar [www.krisendienst-psychiatrie.de](http://www.krisendienst-psychiatrie.de)

### Frei leben ohne Gewalt

Kontakt zur Interventionsstelle Landkreis München (ILM):  
Nockherstraße 2-4  
81541 München  
Telefon: 089 / 6221 - 1221  
E-Mail: [interventionsstelle@lra-m.bayern.de](mailto:interventionsstelle@lra-m.bayern.de)  
In Notfällen steht ebenfalls das bundesweite Hilfetel. „Gewalt gegen Frauen“  
08000-116 016 und sowie der Polizeinotruf 110 rund um die Uhr zur Verfügung.

■ Ihre Gemeindeverwaltung

## Gemeindepolitik

# Bürgerversammlung 2017



Mit über 120 Besuchern höchste Zahl auf der Bürgerversammlung seit neun Jahren

**D**ie Besucher hörten die Berichte über die gute Finanzlage der Gemeinde, die schlechte des Landkreises, die gute Sicherheitslage und die verunsichernden Geothermie-Messungen.

### Bevölkerungsentwicklung

Neben einem verständlich aufbereiteten Rückblick erfuhren die interessierten Gemeindeglieder von den Zielen und Ideen fürs Jahr 2018 und für die weiteren Folgejahre.

Obwohl so viel gebaut wird und unsere Gemeinde stetig wächst, ist die Bevölkerung 2017 im Vergleich zu 2016 effektiv um 37 Personen gesunken. Durchschnittlich steigt die Bevölkerungszahl im Zehnjahres-Zeitraum dennoch um 1 %. Das ist von uns so gewollt und entspricht einer vorsichtigen und flächensparenden Wachstumspolitik. Der Bürgermeister erinnerte an den „Baby-Boom“-Artikel vom Sommer. 2016 hatte Strasslach-Dingharting die höchste prozentuale Geburtenrate des Landkreises München.



Musikschüler singen Adele, Emily Katzer (Gesang und Klavier) und Ed Sheeran, Lorin Wüscher (Gitarre) Julia Birk (Gesang)

### Straßen und Verkehr

Nicht nur für die Bürger ist der Verkehr ein lästiges Thema; auch für die Gemeinde. Mit Straßenbauprogrammen und einem zunehmenden Schilderwald muss sie immer wieder regulierend eingreifen. Obwohl nicht alle Verkehrsbeschränkungen die Zustimmung der Anwohner finden, sind manche Maßnahmen unerlässlich, um Schaden von den Verkehrsteilnehmern abzuwenden. Erfreulich dürfte die Mitteilung gewesen sein, dass die Gemeinde die Straßen 2017 vorsichtig saniert hat. So hat die Verwaltung vermieden, dass die Anwohner mitzahlen müssen.

#### Kommunale Verkehrsüberwachung

Anzahl Verstöße auf einzelne Straßen

Deisenhofner Straße, Großdingharting	188
Oberberiberger Straße, Holzhausen	96
Alte Schulstraße, Großdingharting	54
Frundsbergstraße, Strasslach	60
Waldstraße, Hailafing	10
Gießentalstraße, Strasslach	8
Mühlstraße, Strasslach	7
Hauptstraße, Kleindingharting	6
Hugo-Hofmann-Straße, Strasslach	6
Kleindinghartinger Straße, Großdingharting	6
Gesamt	441

#### Die Standorte der Verstöße

##### Kommunale Verkehrsüberwachung

Die Verkehrssünder kommen hauptsächlich aus folgenden Gemeinden (Auszug):

Strasslach-Dingharting	106
München	44
Oberhaching	41
Egling	28
Bad Tölz	4

#### Die Herkunft der Verkehrssünder

Weniger erbaulich war dann die Statistik der Verkehrssünder.

Bis November wurden 441 Geschwindigkeitsüberschreitungen gemessen.

Den größten zusammenhängenden Anteil der Verkehrssünder bilden dabei unsere eigenen Bürger. Es bleibt dabei, dass nicht immer gerufen werden darf, die Gemeinde möge mehr für die Verkehrssicherheit tun. Die örtlichen Verkehrsteilnehmer müssen sich an der eigenen Nase fassen.

Um die Geschwindigkeit in der Deisenhofner Straße in Großdingharting zu reduzieren, hat die Gemeinde einen Kreisverkehr gebaut und will vom Ortseingang kommend noch zwei Verschwenkungen setzen. Der Kreisverkehr kann erst im Frühjahr 2018 markiert werden, weil der Boden schon gefroren ist. Die Gemeinderäte erhoffen sich eine deutliche Geschwindigkeitsreduzierung an dieser Stelle. Dabei berichtete der Bürgermeister von einer beliebten Sportart speziell in unserer Gemeinde: nämlich Projekte zu kritisieren bevor sie abgeschlossen sind. Ähnliche Erfahrungen habe er mit dem Bau des Geh- und Radweges zwischen Großdingharting und Hailafing gemacht. Die Kritiker sind heute weitgehend verstummt.



Bürgermeister Hans Sienerth resümierte verständlich, aber umfassend, das Jahr 2017

### Finanzen

Hier hatte der Bürgermeister Erfreuliches zu berichten. Zusammen mit der ISD stand der Gemeinde für 2017 ein Budget von rund 10 Mio. € zur Verfügung.

Die Verwaltung ging am Jahresanfang davon aus, dass die Gemeinde lediglich einen Überschuss von 230.000 € erwirtschaften wird. Um die geplanten Investitionen in den Straßenbau und für Grundstückskäufe in Höhe von 1,7 Mio. € zu decken, sollte ein Betrag von 1,4 Mio. € vom Sparbuch abgehoben werden.

## Gemeindepolitik

# gut besucht wie lange nicht

Tatsächlich ist die Einkommens- und Gewerbesteuer 2017 so hoch ausgefallen, dass wir sämtliche Investitionen aus den laufenden Einnahmen bezahlen und einen Betrag von 400.000 € der allgemeinen Rücklage zuführen konnten.

Anstatt die Reserven um 1,4 Mio.€ zu reduzieren, haben wir sie um 400.000 € auf 5,4 Mio. € erhöht. Der Kontostand ist damit höher als vor dem Bau des Bürgerhauses.

Schmerzhaft ist dabei, dass die Gemeinde zur Finanzierung der ambitionierten Landkreisprojekte 2,3 Mio. € abführen muss. Das ist die höchste Ausgabenposition und frisst ein Fünftel unseres Jahresbudgets auf.

### Der Landrat



**Landrat Christoph Göbel begründet die dramatische Erhöhung der Kreisumlage**

Christoph Göbel, der sich den ganzen Abend Zeit genommen hatte, begründete die Erhöhung der Kreisumlage mit den vielfältigen Aufgaben des Landkreises und dass er ein Drittel des Budgets ohnehin an den Bezirk Oberbayern abführen müsse. Ferner berichtete er, dass etliche neue Gymnasien und Realschulen gebaut werden sollen. Das koste viel Geld.

In diesem Zusammenhang apellierte der Bürgermeister an den Landrat, Straßlach-Dingharting brauche als kleinste Gemeinde des Landkreises, aufgrund seiner ländlichen Struktur und seines hohen Wohnwertes, im Vergleich zu den Nachbarn mit eher bescheidenen Mitteln ausgestattet, dessen ganz persönliche Protektion. Die Qualität einer Gesellschaft oder eines demokratischen Systems lasse sich daran messen, wie die starken

mit ihren schwächsten Gliedern umgehen. Insbesondere bat der Bürgermeister weiter um Unterstützung zum Thema Bus-Anbindung und Schulbusse. Ganz besonders legte er dem Landrat nahe, die Pilot- und Prestigeprojekte des Landkreises nicht nur überwiegend zwischen Planegg und Aschheim zu verteilen, sondern auch den Münchner Süden mal zu bedenken, vor allem unsere Gemeinde.

Ein Thema hatte der Landrat auf Hinweis eines Vaters selbst aufgegriffen. Er sagte für einen gemeindlichen Sonderbus zum Gymnasium Icking die finanzielle Unterstützung des Landkreises zu.

### Der Polizeichef



**Polizeichef Andreas Aigner mit einer niedrigen Kriminal- und Unfallstatistik und Tipps**

Andreas Aigner, Chef der Polizei Grünwald gab in gewohnt unterhaltlicher Weise seinen Lagebericht zum Thema Kriminalität und Verkehrssicherheit in unserer Gemeinde.

Die Zahlen sind unspektakulär. Jegliche Art von Verstößen bewegen sich im einstelligen Bereich. Straßlach-Dingharting ist damit nicht nur im Vergleich zu den Nachbargemeinden oder im bayerischen Durchschnitt, sondern auch absolut betrachtet besonders sicher. Was der Kommissar jedoch anmerkte: von den acht gemeldeten Einbrüchen sind alle zum Abschluss gekommen. Das ist Aigner zufolge ungewöhnlich. Es deute darauf hin, dass die Straßlacher Hausbesitzer an der Sicherheit ihrer Immobilien deutlich nachbessern müssen. Dann berichtete er von den aktuellsten Trickbetrügereien und Woh-

nungstür-Verbrechen.

Die Gemeinde begegnet diesem Problem damit, dass sie die Bilder ihrer Bauhofmitarbeiter regelmäßig veröffentlicht und sie mit Dienstausrüstungen ausstattet. So, dass kein Zweifel darüber besteht, wer das Haus betritt. Außer zum Zählerwechseln hat die Gemeinde übrigens keine Anlässe in die Wohnungen der Bürger zu gehen. Falls doch, wird dies vorher immer schriftlich angekündigt.

### Die Geothermie



**Projektleiter Geothermie Dr. Baasch aus Pullach fand in der Zuhörerschaft nicht nur Anklang**

Den schwersten Stand hatte an diesem Abend zweifellos der Leiter der Geothermie Pullach. Während die Zuhörer die übrigen Berichte mit größtem Wohlwollen entgegen genommen hatten, schlug die Stimmung in diesem Teil der Versammlung um. Moniert wurde insbesondere, dass keine Klarheit über die Messtrassen herrscht und dass niemand so richtig garantieren kann, dass an den Häusern keine Schäden entstehen. Als der Vertreter auf die Nachfrage hin, wer für eventuelle Schäden aufkomme, etwas unklar antwortete, schlug die Stimmung um. Er sicherte schließlich doch zu, dass die Geothermieunternehmen für die Schäden aufkommen.

Alles in allem konnte der Bürgermeister die Versammlung gegen 22.15 Uhr friedlich und zufrieden beschließen.

■ Hans Sienerth

## Volkstrauertag

# Zum Gedenken : Veteranen- und Soldatenverein sowie die Feuerwehr Straßlach und die Gemeinde legen Kränze nieder

**Es gilt jeweils das gesprochene Wort. Ansprache des Bürgermeisters Hans Sienerth zum Volkstrauertag 2017.**

Am Volkstrauertag denken wir zurück. Wir erinnern uns an das Leid der zwei Weltkriege.

Der Volkstrauertag war ursprünglich ein Tag zum Gedenken an die gefallenen deutschen Soldaten des Ersten Weltkriegs. Doch heute gedenken wir aller Menschen, die im Krieg leiden mussten und noch müssen – ohne zu fragen, wer die Schuld trägt – eins ist klar, am meisten leiden immer die schwächsten Mitglieder einer Gesellschaft: Kinder, Alte, Kranke, Behinderte.

Wir gedenken der unzähligen Gefallenen der beiden Weltkriege.

Wir gedenken der Menschen, die aus den Familien gerissen wurden und die Lücken hinterlassen haben, die bis in die heutige Zeit nicht gefüllt sind.

Wir gedenken der zivilen Kriegsoffer. Wir gedenken der mutwillig ungerecht Ermordeten, die aufgrund ideologischer Verblendung ihr Leben verloren haben. Wir gedenken der Opfer von Vertreibung durch Hass und Terror. Gedenken schulden wir auch unseren Soldaten, die bei Einsätzen für den Frieden früher, aber auch in unserer Zeit gefallen sind. Als Zeichen der Erinnerung lege ich im Namen der Gemeinde Straßlach-Dingharting diesen Kranz nieder.

■ *Hans Sienerth*  
1. Bürgermeister



**Die niedergelegten Kränze - zum Gedenken an alle Leidtragenden durch Krieg und Terror**

**Rede von Bernhard Büchting:**

Wir gedenken heute am Volkstrauertag in besonderer Weise der Millionen Opfer von Krieg und Gewalt in aller Welt. Besonders gedenken wir hier am Kriegerdenkmal unserer Soldaten, die in den beiden Weltkriegen gefallen sind.

Wir denken aber auch an unsere Soldaten der Bundeswehr, die bei Auslandseinsätzen größten Gefahren ausgesetzt sind und wünschen Ihnen, dass sie wieder gesund in die Heimat zurückkehren können. Wir trauern um unsere Soldaten, die dort gefallen sind.

Nach wie vor führen die Menschen Kriege; sie haben immer wieder neue Einfälle, einander zu quälen und zu vernichten. Dazu kommt der Terrorismus, der rücksichtslos und heimtückisch unbeteiligte Menschen in den Tod reißt. Die Opfer mahnen uns, alles zu tun, weitere Kriege und Terroranschläge zu verhindern. Im Gedenken an unsere gefallenen Soldaten und als Mahnung zum Frieden lege ich im Namen des Veteranen- und Soldatenvereins Dingharting-Straßlach diesen Kranz hier nieder.

■ *Bernhard Büchting*

1. Vorstand Veteranen- und Soldatenverein Dingharting-Straßlach

**Rede von Frank Ritter:**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Pfarrer Dagelec, sehr geehrte Mitbürger, liebe Kameradinnen und Kameraden.

Ich freue mich, dass Sie, dass Ihr – trotz des tollen Wetters - doch in dieser stattlichen Zahl der Einladung zu dieser Friedensdemo gefolgt seid. Mit den Gedenkakten an den Mahnmahlen der zwei verheerenden Weltkriege setzen wir auch dieses Jahr wieder ein Zeichen gegen Terror, Gewalt und Krieg, für Toleranz, Frieden und ein menschenwürdiges Miteinander in der Welt.

Dass dies jedes Jahr aufs Neue notwendig ist, beweist die Tatsache, dass

die Zahlen bewaffneter Auseinandersetzungen, die Zahlen von Terror, Folter und Vertreibung Jahr für Jahr nicht weniger sondern eher mehr werden.

Für uns, die wir in einer freiheitlich-rechtsstaatlichen Grundordnung, basierend auf einem christlichen Wertebild, leben, ist das Recht auf eine freie Äußerung der eigenen Meinung, das Recht darauf, für diese Meinung auch auf die Straße zu gehen, so normal und selbstverständlich geworden, dass wir vielleicht allzu oft vergessen, von diesem Recht auch Gebrauch zu machen.

Kopfschüttelnd überlassen wir heute immer öfter radikalen Kräften, egal welcher Couleur, unsere sozialen Medien, die Straßen und Plätze für ihre Propaganda und Hetze. Viel zu selten stehen wir als Einzelner oder wie heute als Gruppe auf und haben die Courage zu sagen: „So nicht, nicht mit uns!“ Christliches und soziales Denken und Handeln erfordern Mut, von jedem Einzelnen von uns. Das war schon früher so und in unserer modernen und oft anonymen Gesellschaft gilt das noch viel mehr. Die Gedenkfeiern zum Volkstrauertag sind für mich eine Demonstration der breiten Masse. Auch gegen Intoleranz und Radikalismus in unserer Gesellschaft.

Lassen Sie uns öfter mal aufstehen und unsere Meinung sagen. Lassen Sie uns streiten für ein gemeinsames, friedliches Miteinander in unserem Land, in Europa und der Welt.

Für eine mutige Gesellschaft und im Gedenken an die Opfer von Terror, Krieg und Vertreibung in der Welt lege ich im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Straßlach diesen Kranz nieder.

■ *Frank Ritter*  
stv. Kommandant der  
Freiwilligen Feuerwehr Straßlach

# Kinderarbeit

Nach Angaben von UNICEF arbeiten heute über 190 Millionen Kinder zwischen fünf und 14 Jahren, viele davon in der Landwirtschaft, als Straßenverkäufer oder in Steinbrüchen. Ein Großteil der Natur-, Pflaster- oder Grabsteine wird importiert. Mindestens die Hälfte der Grabsteine auf Deutschlands Friedhöfen stammt aus Indien und dort arbeiten tausende Kinder in den Steinbrüchen.

Armut ist die Hauptursache für Kinderarbeit. Oft arbeiten Kinder in einem System von Zwangsarbeit oder teilweise erzwungener Arbeit, wenn sich Eltern verschuldet haben und die Kinder als Sachleistung für die Rückzahlung des Kredits für die Gläubiger zur Arbeit schicken. Ihre Bildungschancen gehen gegen null.

Besonders dramatisch ist die Lage in Steinbrüchen, wo die Kinder hohen Risiken ausgesetzt sind. Die Stollen



© Benjamin Pütter

sind kaum gesichert, Explosionen und Einstürze sind an der Tagesordnung. Die Kinder arbeiten ohne Arbeitsschutz, bringen Sprengpulver an und bedienen rund 45 Kilo schwere Presslufthämmern. Krankheiten wie Taubheit oder Staublunge folgen – die Lebenserwartung dieser Kinder liegt bei 30–40 Jahren.

Es gibt Möglichkeiten, diese Misere nicht zu unterstützen: fragen Sie vor

Beginn einer Baumaßnahme, woher die Steine bezogen werden. Inzwischen gibt es zertifizierte Ware durch unabhängige Lizenzvergabestellen, die zum einen garantieren, dass Natursteine ohne Kinderarbeit hergestellt wurden und zum anderen Sozialprojekte in den Bereichen Schule, Ausbildung und politische Bildungsarbeit initiieren und begleiten.

Unsere Gemeinde handelt nach der Bekanntmachung der Bayerischen Staatsregierung vom April 2008 zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit.

Wer als Privatmann sichergehen will, dass keine ausbeuterische Kinderarbeit unterstützt wird, der bezieht die Ware am besten aus Europa, noch besser aus Deutschland. Dieser Stein ist etwas teurer, hat jedoch viele Vorteile: lange Transportwege werden vermieden, Ressourcen geschont und die eigene Wirtschaft wird angekurbelt.

*Leonhard Schlickerrieder, Sabine Hüttenkofer*

*mit herzlichem Dank an »Xertifix« für die  
Abbildungsgenehmigung der Fotos*



© Benjamin Pütter

## Familien

# FamilyTree wächst und verwurzelt sich in Straßlach

**A**m 5. November hat das Zentrum FamilyTree in Begleitung des 1. Bürgermeisters Hans Sienerth mit viel Freude seine Türen geöffnet. Mit deutlichem Interesse haben sich die Besucher rund um die Themen Familie, Gesundheit, Schwangerschaft und Stressmanagement informiert.



**Eröffnungsfest mit Bürgermeister Hans Sienerth und Gründerin Verena Michel-von Funcke**



**FamilyTree-Das Team von li.n. re: Andrea Weller, Corinne Koebe, Verena Michel-von Funcke, Christine Schauer, Yvonne Braun**

Verena Michel-von Funcke hat diesen Bedarf erkannt und ist weiterhin bemüht, das Angebot im FamilyTree breit aufzustellen. Wichtig für sie dabei ist, mit gut ausgebildeten Experten zu arbeiten.

Das Zentrum bietet therapeutische, präventive und individuell unterstützende Begleitung.

Ernährungskurse etwa für Kinder und Erwachsene unterstützen Schwangere und junge Eltern, sich und ihre Kinder optimal zu versorgen. Das SPEED RELXING-Yoga wurde mit Begeisterung gebucht, der Kurs war sofort voll.

Neben einem Crashkurs zur Geburtsvorbereitung, Rückbildungsgymnastik und Yoga für Schwangere sind Baby-massage, Gesprächsrunden für Väter und endlich auch ein sportliches Angebot für Mädchen und Jugendliche mit einer Mischung aus Tanz, Pilates und Yoga sowie ein Beckenbodentraining neu im Programm.

Schnell wurde in den Gesprächen deutlich wie groß der Bedarf ist. Eltern und Paare sind mit ihrem Nachwuchs gefordert: Wenn Babys schreien, nicht schlafen oder sich die Paare uneinig sind, sind die Eltern verunsichert.



**FamilyTree bietet Unterstützung für jung und alt – hier Babylesen / Babymassage Foto: Andreas Focke: Verena Michel-von Funcke**

Bernd Thiedmann ist Ansprechpartner für Männer, die er in der Väterrunde ebenso wie im Einzelcoaching bei der persönlichen und beruflichen Selbstfindung und Klärung von inneren und äußeren Konflikten unterstützt.

Termine 2018				
Ab 10. Januar	17.45 Uhr	SPEED RELAXING® Yoga – Begleitung in der Schwangerschaft	Andrea Weller	Andrea Weller
Ab 10. Januar	19.30 Uhr	SPEED RELAXING® Yoga – Auszeit vom Alltag	Andrea Weller	Andrea Weller
Ab 11. Januar	11.00 Uhr	Einführung Beckenboden	Sabrina Appel	Sabrina Appel
Ab 11. Januar	19.45 Uhr	Body Appell für Kinder und Jugendliche	Sabrina Appel	Sabrina Appel
Ab 13. Januar	10.00 Uhr	Geburtsvorbereitung für Paare	Corinna Koebe	Corinna Koebe
Ab 15. Januar	10.30 Uhr	Babylese-/Massagekurs	Verena Michel-von Funcke	Verena Michel-von Funcke
Ab 15. Januar	10.30 Uhr	Offener Müttertreff	Verena Michel-von Funcke	Verena Michel-von Funcke
Ab 16. Januar	19.00 Uhr	Stammtisch für Stammhalter	Bernd Thiedmann	Bernd Thiedmann
23. + 30. Januar	20.00 Uhr	Gesunde Kinderernährung	Dr. Yvonne Braun	Dr. Yvonne Braun
Ab Februar		Baby-Tragekurs	Christine Schauer	Christine Schauer
20. + 27. Februar	10.00 Uhr	Der erste Brei: in 2 Stunden zum individuellen Beikostfahrplan	Dr. Yvonne Braun	Dr. Yvonne Braun
Ab 02. März	19.30 Uhr	Rückbildungsgymnastik	Christine Schauer	Christine Schauer
Ab 02. März	19.30 Uhr	Geburtsvorbereitung	Christine Schauer	Christine Schauer
20. + 27. März	20.00 Uhr	Die Schwangerschaft genießen: an zwei denken aber nicht für zwei essen	Dr. Yvonne Braun	Dr. Yvonne Braun

FamilyTree – aktuelles Kursangebot – mehr Infos auf [www.familytree-strasslach.de](http://www.familytree-strasslach.de)

Weiteren Druck bereitet der Wiedereinstieg in den Beruf nach einer längeren Elternpause, die Einsamkeit der Mütter zu Hause sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Folgen von dauerhafter Überforderung sind vielfältig. Zahlreiche Studien belegen die Auswirkungen auf körperlicher, mentaler und psychischer Ebene.

Wer möchte nicht endlich im Kurs oder Einzelcoaching sein Gedankenkarussell stoppen lernen und im Alltag leichter in die Entschleunigung kommen?

Ab Januar 2018 wird das Angebot nun noch größer!

Daniela Dustmann bietet ab März für Kinder und Erwachsene physiotherapeutische und craniosakrale Behandlungen an.

■ Verena Michel-von Funcke





## MUSIKSCHULE STRAßLACH e.V.

### Musikschule Straßlach-Dingharting

Unser Ensemble  
die  
„Isar Serenaders“  
freut sich über weitere Mitspieler

Wollten Sie schon immer mal  
in die Tasten hauen oder  
Ihre anderen  
instrumentalen Talente in  
musikbegeisterter Runde teilen?

Dann sind Sie bei uns richtig.

Wir suchen für die folgenden  
Instrumente Leute  
mit Spaß und Freude  
an der Musik

- **Schlagzeug**
- **Bass**
- **Klavier**
- **Gitarre**
- **Trompete**

**Kontaktieren Sie mich  
unverbindlich,  
ganz gleich welches Alter  
wir freuen uns**

Lotte Gießler  
Frundsbergstraße 14  
82064 Straßlach  
☎ Telefon 08170 7878  
Handy 0170 476 468  
E-Mail: lottegiessler@t-online.de

**!Musik begeistert!**

## Kindergarten Dingharting

# Adventsmarkt 2017

**N**ach 2015 war es wieder so weit, der Kindergarten Villa Kunterbunt in Großdingharting lud am 25. November zum Adventsmarkt ein. Der Andrang war groß und um Punkt 14.30 Uhr wurden die Türen geöffnet und die kleine Turnhalle gestürmt.

An den reich gefüllten Tischen war für jeden Geschmack etwas dabei, von selbstgebastelten Tischdekorationen, Christbaumschmuck und liebevoll verzierten Adventskränzen in vielen Farben bis hin zu hausgemachten Plätzchen.



**Die kreativen Ideen**

Natürlich alles von den Eltern an zwei langen Abenden im Kindergarten selbst gebastelt und entworfen. Hier durfte jeder seiner Kreativität freien Lauf lassen und mit Sternen, Engel und Glitzer verzieren.

Um die Motivation hoch zu halten, gab es zur Stärkung Knabbereien und ein Gläschen Prosecco für die fleißigen Helfer.

Weit über 100 Gäste sind dann zur Spitzenzeit durch das weihnachtliche Sortiment geschlendert und haben sich für die heimatliche Dekoration inspirieren lassen.



**Traditionell erhält die Gemeinde einen  
Adventskranz selbstgestaltet vom Elternbeirat**

Besonders beliebt waren die reich verzierten Adventskränze, die in so manchem Haushalt der Gemeinde Straßlach-Dingharting zum ersten Advent brennen werden. Anschließend haben viele Besucher den Nachmittag bei selbstgemachtem Kuchen, Glühwein, Kaffee oder einer warmen Leberkas Semmel in gemütlicher Runde ausklingen lassen.

Ein besonderer Dank geht an die Gemeinde Straßlach-Dingharting, Hotel Café Seidl, Familie Roiderer vom Gasthof Wildpark, Antiquitäten Seidl und dem Autohaus Zweckinger, die schon im Vorfeld einen großen Adventskranz bestellt haben.

Ein herzliches Vergeltes Gott auch an alle fleißigen Eltern, dem Team der Villa Kunterbunt und der Kindergarten Leitung, die fleißig geholfen und organisiert haben.

Der Erlös geht natürlich an den Kindergarten Villa Kunterbunt und dadurch an das wichtigste unserer Gemeinde, unsere Kinder!

Wir freuen uns schon auf's nächste mal. Mit weihnachtlichen Grüßen,  
Herzlichst Ihr Elternbeirat des Kindergartens Villa Kunterbunt in Großdingharting

■ Max Feichtmeyer

## Sängerrunde Straßlach

# Aloisius auf der Weihnachtsfeier



*Der Bürgermeister inmitten von Aloisius (Gertraud Schad) und dem Engel (Helga Russ)*

**W**as braucht ein aktiver Chor?

Sängerinnen und Sänger die engagiert bei der Sache sind und Lust am Singen haben. Einen Chorleiter, der seine Gruppe motiviert und leitet. Einen Vorstand, der alle zusammenhält und immer mit neuen Ideen überrascht. Und immer wieder tolle Feste, Auftritte und Ausflüge.

Dass dies alles im Chor Sängerrunde Straßlach e.V. gegeben ist, hat dieser wieder bei der Weihnachtsfeier am 10.12.2017 bewiesen.

Auch unser Bürgermeister Hans Sienerth war wieder mit dabei und lauschte den vorgetragenen Weihnachtsliedern und der besinnlichen Weihnachtsgeschichte über Maria, Josef und dem Christuskind.

Danach wurde das Bufett eröffnet und die Sänger und Sängerinnen mit ihren passiven Mitgliedern ließen sich die liebevoll angerichteten Kanapees schmecken. Der Glühwein war heuer besonders gut, da er, wie auch alle anderen Getränke, gesponsert wurde. Dabei warteten schon alle Gäste gespannt auf den diesjährigen Höhepunkt:

Als was würde unser Vorstand, Frau Gertraud Schad, heuer wieder erscheinen, um verschiedene



*Aloisius mit Harfe auf Wolke 7*

Chormitglieder und vor allem unseren Chorleiter und Dirigenten Martin Bernhard zu ehren und auch ein bisschen auf den Arm zu nehmen?

Sie ließ nicht lange auf sich warten. Als trinkfester und energiegeladener Aloisius, mit wohlgerundetem Bäuchlein, stürmte sie unter „Luija, luija“ Rufen auf die Bühne, assistiert von dem Engel Helga Russ. Unter großem Gelächter des Publikums wurden über die übrigen Vorstände wie Norbert Rossnagel (2. Vorstand) so manche Geschichten erzählt. Dabei kam wieder zu Tage, wie jeder auf seine Weise sich für den Chor einsetzt. Neue Mitglieder wurden begrüßt und einige auch schweren Herzens verabschiedet. Besonders schön war, dass wir langjährige Chormitglieder begrüßen durften, die aus Altersgründen nicht mehr mitsingen, wie unsere „Mutter“ Inge Jakowatz.

Wer möchte, kann unseren Chor in diesem Jahr noch einmal bei der Christmette am 24.12.17 um 18 Uhr in der Straßlacher Kirche erleben.

Der Straßlacher Chor Sängerrunde e.V. wünscht allen Straßlachern ein gesegnetes Weihnachtsfest.

■ Sonja Alt



*Die Sängerrunde engagiert bei der Sache mit dem Chorleiter Martin Bernhard*

## Naturschutz

# Die Vogel-Volkszählung

**Vom 5. bis 7. Januar 2018 beobachten die Bayern bei der „Stunde der Wintervögel“ wieder Spechte und Spatzen für die Wissenschaft**

Anfang Januar ist es wieder so weit: Der Landesbund für Vogelschutz (LBV) bittet alle Vogelfreunde um Hilfe beim Zählen der Wintervögel. Wer harrt trotz Kälte bei uns aus? Wer schaut als Wintergast vorbei? Hat es Veränderungen gegeben? All das wollen die Naturschützer aus den Beobachtungen ablesen, die in der „Stunde der Wintervögel“ gemeldet werden.



**Stieglitz gesichtet (Foto Monika Graf)**

So machen Sie mit:

Wann und wo soll ich zählen?

Sie können sich im Garten, im Park, im Hof am Ortsrand, am Fenster oder auf dem Balkon auf die Lauer legen. Die beste Beobachtungszeit ist morgens, wenn die hungrigen Vögel auf Nahrungssuche gehen. Ebenfalls gut: Der Nachmittag, wenn sie vor dem Schlafengehen nochmal Energie tanken.

Was brauche ich?

Fernglas, Block, Stift und ein Bestimmungsbuch für Vögel.

Wie wird gezählt?

Von jeder Vogelart wird die höchste Anzahl notiert, die im Laufe einer Stunde gleichzeitig auftaucht.

Wer also erst zwei, dann fünf Blaumeisen gleichzeitig am Futterplatz sieht, notiert die Zahl 5.

Darf man nebenher füttern?

Ja – wenn das Futter dabei nicht nass oder verunreinigt wird (etwa durch Schimmel oder Vogel-Kot).

Tipps zur richtigen Vogelfütterung finden Sie auf [www.lbv-muenchen.de](http://www.lbv-muenchen.de)

Wohin mit den Ergebnissen?

Die Ergebnisse geben Sie am einfachsten online unter [www.stunde-der-wintervoegel.de](http://www.stunde-der-wintervoegel.de) ein. Alternativ schicken oder faxen Sie Ihren Meldebogen an den LBV (Klenzestr. 37, 80469 München). Am 6. und 7. Januar ist von 10 bis 18 Uhr die kostenlose Rufnummer 0800/115 7 115 für Sie freigeschaltet. Unter den Teilnehmern werden tolle Preise verlost, zum Beispiel ein Swarovski-Fernglas, eine Reise zu zweit an den Kaiserstuhl, und vieles mehr.

■ *Dr. Sophia Engel*  
Geschäftsführung LBV

## Wehrdienst

# Jugendjahrgang 2000

**Zum 1. Juli 2011 ist die allgemeine Wehrpflicht, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt und in einen freiwilligen Wehrdienst übergeleitet.**

Frauen und Männer die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich nach § 54 des Wehrpflichtgesetzes verpflichten, freiwillig Wehrdienst zu leisten. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermittelt die Meldebehörde der Gemeinde jährlich zum 31. März folgende Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung:

1. Familienname
2. Vorname
3. Doktorgrad und
4. derzeitige Anschrift

Sollte der Betroffene diese Datenübermittlung nicht wünschen, so kann er dem widersprechen.

Hierzu bedarf es einer schriftlich erteilten Übermittlungssperre.

Diese kann ohne Begründung bis zum 03. Januar 2018 an das Einwohnermeldeamt im Rathaus Strasslach per Email unter [ewo@strasslach.de](mailto:ewo@strasslach.de) gesandt werden. Falls der Datenübermittlung nicht widersprochen wird, wird die Meldebehörde die genannten Daten weitergeben. Anfragen bitten wir ebenso per Email an das Einwohnermeldeamt zu richten.

■ *Margit Klade*

## Familie

# Im Einsatz: wellcome-Ehrenamtliche unterstützen Eltern nach der Geburt eines Babys in Strasslach-Dingharting

**M**it der Geburt eines Babys wird der Alltag auf den Kopf gestellt: Das Baby schreit, das Geschwisterkind ist eifersüchtig, niemand kauft ein und der besorgte Vater hat noch keine Elternzeit. Gut, wenn Familie oder Freunde in der ersten Zeit unterstützen können. Wer keine Hilfe hat, bekommt sie von den Ehrenamtlichen von wellcome.

Im Landkreis München gibt es seit 2013 ein wellcome-Team. Derzeit werden dringend neue HelferInnen gesucht.

wellcome ist moderne Nachbarschaftshilfe: Die Ehrenamtlichen helfen den frischgebackenen Eltern unbürokratisch, individuell und praktisch im Alltag – so wie es sonst Familie, Freunde oder Nachbarn tun würden. Sie gehen mit dem Baby spazieren, damit die Mutter Schlaf nachholen kann, begleiten die Zwillingmutter zu Arztbesuchen oder spielen mit den Geschwisterkindern. Sie stehen mit Rat und Tat zur Seite oder hören einfach zu.

Eine wellcome-Ehrenamtliche: „In den Familien erlebe ich große Freude und Dankbarkeit über mein Erscheinen, auch wenn es nur zwei Stunden sind. Es ist schön zu sehen, wie bereits eine kleine Unterstützung große Wirkung hat.“

Hilfe beim Übergang in den Alltag mit Baby

Die Ehrenamtlichen besuchen die Familien ein- bis zweimal pro Woche zu Hause, meist über einen Zeitraum zwischen sechs Wochen und mehreren Monaten. Fachlich begleitet wird der Einsatz von der Teamkoordinatorin, einer erfahrenen Fachkraft, die den Ehrenamtlichen und auch den Familien für alle Fragen zur Verfügung steht.

Katrin Greiner (wellcome-Koordinatorin des Münchner Landkreises): „Die wellcome-Ehrenamtlichen können den Familien schnell und konkret helfen. Sie sorgen dafür, dass aus kleinen Krisen keine großen werden, denn häufig kommt es gar nicht erst zu größeren Problemen, wenn Eltern frühzeitig entlastet werden.“



**wellcome**  
Praktische Hilfe nach der Geburt

Die Nachfrage im Landkreis München wächst stetig. Im Landkreis München können Familien seit 2013 Unterstützung von wellcome bekommen. Umgesetzt wird das Angebot dort in Kooperation mit Lotse Kinder und Jugendhilfe e.V.

Aktuell engagieren sich dort fünfzig Ehrenamtliche, die allein im letzten Jahr Familien mit insgesamt 1385 Stunden ihrer Zeit unterstützt haben. Doch die Nachfrage der Familien wächst auch in Strasslach-Dingharting. Damit der Bedarf gedeckt werden kann, freut sich das wellcome-Team über neue Ehrenamtliche.

Evaluation bestätigt: wellcome-Ehrenamt wirkt und bereichert!

Wie wirkungsvoll dieses Ehrenamt sein kann, belegt eine Studie der Universität Hamburg:

77 % der wellcome-Ehrenamtlichen geben an, dass sich das Befinden der Mutter verbessert.

67 % berichten von einer Entspannung der Familienatmosphäre.

Und auch die Ehrenamtlichen profitieren von ihrer Tätigkeit: Über 90 % fühlen sich durch ihre Arbeit in den Familien persönlich bereichert, empfehlen ein Engagement bei wellcome weiter und wollen sich auch in Zukunft engagieren.

Über wellcome

- wellcome wurde 2002 gegründet
- organisiert praktische Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche
- ist ein Angebot für alle Familien
- wellcome gibt es an rund 250 Orten bundesweit, in Österreich und in der Schweiz
- bundesweit zählten wir in 2016 rund 4.300 wellcome-Ehrenamtliche
- Schirmherrschaft bundesweit: Bundeskanzlerin Angela Merkel
- Schirmherrschaft in Bayern: Emilia Müller Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Familie und Integration im Bayerischen Staatsministerium

Kontakt:

wellcome- München Landkreis  
Katrin Greiner:

wellcome-Koordinatorin

Adresse: Balanstraße 57,  
81541 München

Telefon: 089 30 90 876 27

E-Mail:

muenchen.landkreis@wellcome-online.de

Homepage:

www.wellcome-online.de

■ *Katrin Greiner*



**Die Gemeinde Straßlach-Dingharting sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine pädagogische Fachkraft als stellvertretende Leitung für den Kindergarten Sonnenschein in Straßlach**

**Du bist Erzieher (m/w) oder hast eine gleichwertige Qualifikation und Du möchtest gerne unser Team im Kindergarten „Sonnenschein“ in Straßlach unterstützen?**

**Du stehst ab sofort zur Verfügung oder überlegst gerade Dich zu einem späteren Zeitpunkt beruflich zu verändern?**

**Du suchst einen soliden Arbeitgeber, der sich auf Deine Bedürfnisse einstellen kann?**

**Dann bewirb Dich bei uns!**

**Es steht bei Bedarf eine Mitarbeiterwohnung zur Verfügung!**

**Nähere Informationen zur Gemeinde, zur Einrichtung und zur Konzeption sind unter [www.strasslach-dingharting.de](http://www.strasslach-dingharting.de) zu finden.**

**Für telefonische Anfragen vorab stehen Frau Steidle Tel: 08170/9300-30 oder Herr Gröbmair Tel: 08170/9300-33 gerne zur Verfügung.**

**Bewerbungen erbitten wir mit den üblichen Unterlagen**

**bis 15.01.2018 per E-Mail an [hauptverwaltung@strasslach.de](mailto:hauptverwaltung@strasslach.de) oder auch per Post an die Gemeinde Straßlach-Dingharting, Schulstr. 21, 82064 Straßlach.**

## Schützen die Römerstoaner e.V. **Reinhard Zins sammelt Ehrenscheiben!**

**S**traßlach: In letzter Zeit scheint es so, daß Ehrenscheiben unseren Reinhard Zins, magisch anziehen.

Denn in den letzten Turnieren wollte er es wissen. Eine Scheibe gewann er am 11. November beim Schützenmeisterschießen 2017, des Schützengaus Wolfratshausen und die zweite gewann er am 12. November 2017, beim traditionellen Zimmerstutzen-Schießen der Geierschützen in Deining.



**Von links: Manfred Leppmeier Jun.; 1. Schützenmeister der Geierschützen Deining; Siegi Berger; Reinhard Zins; Georg Neubauer und Manfred Leppmeier Sen.**

An diesem Turnier waren auch mehrere Römerstoaner beteiligt, die alle auf den Siegerlisten vorne dabei waren.

Bei der Ehrenscheibe belegte Siegi Berger den 2. Platz. Bei der Ring-Blattl-Wertung erreichte Siegi Berger den 1. Platz und Josef Zachenbacher den 5. Platz.

Bei der Ring-Wertung errang Siegi Berger wieder Platz 1. Josef Zachenbacher landete auf Platz 4 und Kurt Berger auf dem 5. Platz.

Jeder Teilnehmer erhielt einen Preis. Nach der Preisverteilung saßen die Schützinnen und Schützen noch gemütlich beisammen, um dabei auch ihre Erfahrungen auszutauschen.

■ Raimund Selwitschka

## Schützen die Römerstoaner e.V.

# „Die Sau“ bleibt im Stall“

**S**trasslach: Es war wieder soweit für das jährliche Freundschaftsschießen. Heuer haben „Die Römerstoaner“ die Schützengesellschaft Dingharting, die Armbrustschützengesellschaft Frundsberger Fährndl und die Grünwald-Schützen in das Vereinsheim eingeladen.

Geschossen wurde mit Luftgewehr und Luftpistole. Insgesamt haben 47 Schützinnen und Schützen teilgenommen. Es war ein ernsthaftes Turnier und der Ehrgeiz war groß. Jeder Verein wollte den Wanderpokal „Die Sau“ haben.

Diese ergatterten die Frundsberger mit einem 104,4 Teiler. Bei der Übergabe versprach deren 1. Schützenmeister Willy Soyer, daß „Die Sau“ übers Jahr gut gefüttert und beim nächsten Turnier, das von ihnen ausgerichtet wird, geschlachtet wird. Dann gibt es Schweinebraten mit Knödel. Bei dieser Ankündigung wird die Beteiligung erheblich steigen.

Folgende Turnierregeln wurden vorgegeben:  
20 Schuß Punkscheibe-Meisterscheibe LG oder LP,  
Wertung Einzel: Vererbt-Blattl/Ring/Blattl.

5 Schuß Silberscheibe (rote Scheibe) verbunden mit 3 echtsilbernen Hutnadeln, Wertung: Blattl.

Mannschaft: Wanderpreis „Die Sau“. Wertung: Tiefschuß, die 5 besten Schützen eines Vereins bilden eine Mannschaft. Davon maximal 2 Aufgeschützen. Geschossen wurde nach den Bestimmungen des BSSB und DSB.

Ergebnisse der Punkt-Meisterscheibe (die ersten 10 Teilnehmer):

1. Veronika Soyer, Frundsberg, 8,2 Teiler;
2. Katharina Herzog, Frundsberg, 98 Ringe;
3. Alexander Eskofer, Grünwaldschützen 10,9 Teiler;



**Von links: Übergabe „Der Sau“, Gastgeber Siegi Berger, Willi Soyer**

4. Werner Hack, SG Dingharting, 98 Ringe;
5. Stefanie Nagl, Grünwaldschützen, 11,9 Teiler;
6. Thomas Scherke, Frundsberg, 98 Ringe;
7. Siegfried Berger, Römerstoaner, 16,8 Teiler;
8. Gerhard Steidle, Frundsberg, 98 Ringe;
9. Beate Soyer, Frundsberg, 17,3 Teiler;
10. Manfred Gruber, Frundsberg, 97 Ringe.

Ergebnisse Silberscheibe (Gewinner der Hutnadeln):

1. Werner Hack, SG Dingharting, 12,3 Teiler;
2. Katrin Brauner, Grünwaldschützen, 16,7 Teiler;
3. Manfred Gruber, Frundsberg, 25,3 Teiler.

Mannschaftswertung auf den Wanderpokal „Die Sau“: Beim letzten Freundschaftsschießen, haben die ASG Frundsberger Fährndl den Wanderpokal gewonnen und haben diesen Erfolg heuer wiederholt. Die Sau bleibt also im Stall.

Hier die Ergebnisse:

1. ASG Frundsberger Fährndl, 104,4 Teiler;

2. Grünwaldschützen, 138,5 Teiler;
3. „Die Römerstoaner“, 168,8 Teiler;
4. SG Dingharting, 273,9 Teiler.

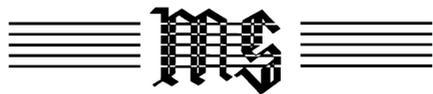
Siegerteam!

1. Veronika Soyer, 8,2 Teiler;
2. Beate Soyer, 17,3 Teiler;
3. Manfred Gruber, 25,0 Teiler;
4. Thomas Scherke, 26,1 Teiler; Willi Soyer, 27,8 Teiler.



**Von links: Willi Soyer, Siegi Berger, Katrin Brauner, Thomas Seifert**

Schlußbetrachtung: Es hat sich während der Schießtage und bei der Preisverteilung gezeigt, daß die 4 Vereine freundschaftlich miteinander sehr verbunden sind.



## MUSIKSCHULE STRAßLACH e.V.

**M**it einem sehr umfangreichen, stimmungsvollen und musikalisch anspruchsvollen Programm haben unsere Musikschüler allen Gäste eine sehr schöne Einstimmung in die Adventszeit geschenkt.

In Einzeldarbietungen und vielfältigen Ensemblebeiträgen gaben unsere Schüler aus fast allen Instrumentalklassen und der Gesangsklasse einen Einblick in ihren Unterricht.



***Gefühlvolle Darbietung von der Jugend***

Es ist immer wieder eine Freude zu erleben, wie sich die SchülerInnen über die Jahre auch musikalisch weiterentwickeln.

Traditionell gab es natürlich für das leibliche Wohl Kinderpunsch, Glühwein für die Erwachsenen und Adventsgebäck.

## Adventskonzert der Schüler am 1. Advent 2017 in der Aula der Georg-Preller-Grundschule



***Unsere Kleinen auf der Bühne ganz groß***



***Verleihung der Ehrennadel des VBSM***

Wir freuen uns unserem Lehrer für Klavier Herr Berthold Götz für über 20-jährige Tätigkeit an unserer Musikschule Straßlach e.V. die Ehrennadel des VBSM überreichen zu können!

Bürgerliches Engagement - Bitte engagieren Sie sich im Vorstand für Ihre Musikschule Straßlach e.V.!

Mit viel Engagement der 12 Vorstandsmitglieder und großer Initiative unserer Lehrkräfte wird der Musikschulbetrieb gewährleistet und es



***Die junge Gitarrengruppe***

werden Konzerte und diverse Vorspiele veranstaltet.

Zur Fortsetzung unserer Arbeit und um die Musikschule weiterführen zu können, benötigen wir unbedingt IHR Engagement!

Bitte sprechen Sie uns an! Susanne Köster-Liebrich 1. Vorsitzende Tel.: 08170/ 925000.

■ *Susanne Köster-Liebrich*



***Das Ensemble der Erwachsenen***

## Helferkreis

# Wir sagen Danke!

**E**s gibt ein Sprichwort, das sagt: „Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht.“ Und das sind Sie, liebe Bürger in der Gemeinde Straßlach-Dingharting, die uns mit vielen Sach- und Geldspenden geholfen haben, damit wir direkte Hilfe leisten konnten für die Menschen aus Afghanistan, Syrien, Irak und Nigeria, die seit 2015 eine Zuflucht bei uns gesucht haben.

Wir sagen „Herzlichen Dank!“ auch im Namen aller Flüchtlinge für Ihre Sach- und Geldspenden, die unseren 62 Flüchtlingen vor zwei Jahren geholfen haben, sich ein neues Leben in Deutschland aufzubauen.



**Viele helfende Hände machen's möglich!**

Die gesammelten Geldbeträge, die auf ein Extrakonto der Gemeinde Straßlach-Dingharting eingingen, sind verantwortungsvoll eingesetzt worden und direkt den Asylbewerbern zugute gekommen. Bisher haben wir von Ihren Spenden insgesamt 4.030 Euro ausgegeben und überwiegend in Bildungsmaterial für Deutschkurse wie Laptops, Unterrichtsbücher etc. investiert. Zudem verwendeten wir das Geld u.a. für Beihilfen zur Berufsausbildung, Ausflüge, Kleidung etc.

Ein geringer Betrag wurde für den Umbau der alten Post zum Helferkreisbüro vor der Schule sowie für den Unterhalt unseres Sachspendelagers eingesetzt.

### Angst vor Abschiebung

Die Flüchtlingsarbeit im Helferkreis Straßlach-Dingharting ist ein dynamischer Prozess. Auch nach Abschluss des Asylverfahrens brauchen „unserer“ Flüchtlinge weiterhin Unterstützung.

Das Landratsamt kümmert sich um Unterbringung, Lebensunterhalt und Krankenhilfe, die Asylsozialberatung „Hilfe von Mensch zu Mensch“ oder die Arbeiterwohlfahrt um deren Integration und Beratung.

Dennoch sind ehrenamtliche Helfer in den Gemeinden nach wie vor unverzichtbar für die Flüchtlinge, vor allem, wenn es darum geht, menschlichen Beistand zu leisten.

### Bleibe ohne Perspektive

Die Asylsozialberatung bietet diesbezüglich auch „Coming Home“-Projekte für freiwillige Rückkehrer an, die eine Anschubfinanzierung für einen Neustart in ihren Heimatländern erhalten. Die meisten Flüchtlinge wollen jedoch lieber in Deutschland bleiben, zu groß ist die Angst, wieder in Krieg, Not und Armut zu geraten. Mittlerweile dürfen Flüchtlinge auch mit geringer Bleibeperspektive, die noch im Verfahren sind oder deren Klage gegen einen Abschiebebescheid läuft, in Bayern arbeiten, allerdings muss man hier einen Antrag beim Landratsamt stellen.

Diese Flüchtlinge dürfen jedoch keine Ausbildung beginnen, wodurch sie auch unter einer gewissen Perspektivlosigkeit leiden. Daher ist menschliche Zuwendung umso wichtiger in diesen für viele Flüchtlinge sehr unsicheren Zeiten, in denen EU-weit die Zeichen auf Abschottung und Abschiebung stehen.

■ Julia Waldhauser

Nach Abschiebewellen von afghanischen Flüchtlingen in den letzten Wochen kann es sein, dass irgendwann auch die Flüchtlinge mit negativem Asylbescheid in unserer Gemeinde von einer Rückführung betroffen sind.

Seit Dezember 2016 hat Deutschland mit sieben Sammelflügen insgesamt 128 Männer nach Afghanistan zurückbringen lassen. Daher ist es wichtig, die Flüchtlinge im Vornherein auf eine mögliche Abschiebung psychisch vorzubereiten, Ängste zu thematisieren, sie aber auch materiell zu unterstützen, damit sie sich mit Spendengeldern als erstes Startkapital ein neues Leben in ihrer Heimat aufbauen können, da es in Afghanistan keine staatlichen Sozialsysteme gibt.



**Die Kätzin hat einen weißen Fleck auf der Brust, sie ist nicht gechipt, laut Tierärztin ca. 1,5 - 2 Jahre alt**

## Frauengemeinschaft Dingharting Theater - Romantik - Weihnachtsfeier

Die Fahrt am 28.10.2017 nach Riedering in das Theater-Palastzelt war wirklich eine Reise wert. Vor dem Theaterbesuch gab es noch eine Stärkung im wunderschön gelegenen Cafe-Seewirt in Ecking direkt am Simsee.

Mit so einer lebhaften Bühne und so tollen Darstellern im Stück "Gsindlkind", hatte keiner gerechnet, es waren außergewöhnliche Theaterstunden. Da es so viel Anklang gefunden hat, werden wir nächstes Jahr wieder eine Fahrt organisieren.



*Solch ein Theater - Wiederholung ist ausdrücklich gewünscht*

Am 24.11.2017 fuhren wir mit einem voll ausgebuchten Bus zum romantischen Weihnachtsmarkt im Schloss Tüßling.

Ein besonderes Markenzeichen sind die großen Lichter Pyramiden und der riesige Adventskranz um den Schlossbrunnen.



*Eines der Markenzeichen ist der riesige Adventskranz um den Schlossbrunnen*

Die Weihnachtsfeier am 02.12.2017 fand wieder in einem gewohnt festlichen Rahmen im Cafe Seidl statt.

Mit Krippenspiel und musikalischer Umrahmung unserer Dorfjugend unter der Leitung von Elisabeth Jackl.



*Unsere Akteure vom Krippenspiel*

■ Helga Wieser 1. Vorstand

### • Wichtige Telefonnummern •

<b>Notruf:</b>	<b>Polizei</b>	<b>110</b>
	<b>Feuerwehr</b>	<b>112</b>
	<b>Rettungsdienst</b>	<b>112</b>

Polizeiinspektion Grünwald 089/64144-0

#### Notdienst für ärztliche medizinische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 7233093
Gift-Notruf	089 / 19240
Apothekennotdienst-Suche Info	0800 / 00 22 8 33
Städt. Klinikum Harlaching Zentrale	089 / 6210-0

#### Notdienst u. Beratungsdienste für seelische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Nummer bei Kummer für Kids Jugendliche u. Eltern	116 111
Frauennotruf	089 / 763737
Projektverein SPDI Mü.Land Süd	089/605054

Telefonseelsorge kath.: 0800 / 1110222

Telefonseelsorge ev.: 0800 / 1110111

#### Beratungsdienste für Pflege, Senioren u. Krisen:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting	
Frau Margit Klade	08170 / 9300-29
Seniorenhilfefachberatung Landratsamt München	
Sachgebiet Senioren	089 / 6221 – 2599
	089 / 6221 – 2697

Fachstelle f. pflegende Angehörige LKr. München des Wohlfahrtverbandes 089/6221-2164 oder -2127

Leben mit einer Behinderung - Landratsamt München Behindertenbeauftragter Lkr. 089/6221-2545

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis / Essen auf Rädern 089 / 62 000 222  
Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München / www.aglms.de 089 - 6605 9222

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching  
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung  
Pflegedienstleitung 089 / 614521-17  
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München  
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0  
AWO Wohlfahrts-Kreisverband 089 / 672087-0

Selbsthilfzentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle Thema  
Selbsthilfegruppen in u. um München  
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56 - 11

#### Weitere wichtige Nummern:

Sperrnotruf für ec-Karte	
Kreditkarte, Personalausweis	116 116
Marienstern-Apotheke Straßlach	08170 / 9988442
Gemeinde Straßlach-Dingharting	08170 / 9300-0

## Kirchennachrichten

### **Katholisches Pfarramt St. Laurentius**

Großdingharting

Email: [St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de](mailto:St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de)

Tel.: 08170/234 Bürozeiten Mo, Mi, Do, 09.00 Uhr - 11.30 Uhr

Herr Pfr. Dagelic Tel.: 08170/998482



Donnerstag, 21. Dez. Holzhausen	18.30	Hl. Messe
Samstag, 23. Dez. Großdingharting	18.00	Sonntagsvorabendmesse für die gesamte Pfarrei
Sonntag, 24. Dez. Großdingharting	15.30 22.00	<b>HEILIG ABEND</b> Kinderandacht Christmette Alpenländische Weihnacht mit dem Dinghartinger Dreisang
Sonntag, 24. Dez. Straßlach	18.00	<b>HEILIG ABEND</b> Christmette mit dem Chor „Isarlust“
Montag, 25. Dez. Großdingharting	09.00	<b>1. Weihnachtsfeiertag</b> Hochfest der Geburt des Herrn
Dienstag, 26. Dez. Großdingharting	09.00	<b>2. Weihnachtsfeiertag</b> Festgottesdienst Segnung des Johanneswein
Dienstag, 26. Dez. Straßlach	10.30	Festgottesdienst Segnung des Johanneswein
Donnerstag, 28. Dez. Kleindingharting	18.30	Hl. Messe
Sonntag, 31. Dez. Großdingharting	09.00 18.00	Fest der Heiligen Familie Dankandacht zum Jahresschluss für die gesamte Pfarrei
Sonntag, 31. Dez. Straßlach	10.30	Fest der Heiligen Familie
Montag, 01. Jan. Großdingharting	09.00	Neujahr Festgottesdienst zu Neujahr
Montag, 01. Jan. Straßlach	10.30	Neujahr Festgottesdienst Aussendung der Sternsinger
Donnerstag, 04. Jan. Holzhausen	18.30	Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger 1. QM f. + Gerold Merold
Samstag, 06. Jan. Großdingharting	09.00	<b>HL. DREI KÖNIG</b> Erscheinung des Herrn Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Samstag, 06. Jan. Straßlach	10.30	<b>HL. DREI KÖNIG</b> Festgottesdienst
Sonntag, 07. Jan. Großdingharting	09.00	Pfarrgottesdienst

Sonntag, 07. Jan. Straßlach	10.30	Hl. Messe
Donnerstag, 11. Jan. Holzhausen	18.30	Hl. Messe
Sonntag, 14. Jan. Großdingharting	09.00	Pfarrgottesdienst
Sonntag, 14. Jan. Straßlach	10.30	Hl. Messe



### Erstkommunion 2018

Kinder, die nicht in die Grundschule  
in Straßlach gehen,  
melden Sie bitte im Pfarrbüro an.



### Sternsinger Aktion 2018

Anfang Januar 2018 sind unsere Sternsinger wieder unterwegs, um für Kinder in Not zu sammeln. In Straßlach und Hailafing schaffen die Sternsinger es dieses Jahr nicht, während der Aktion alle Haushalte zu besuchen.

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich ab Mitte Dezember anmelden. Wir legen wieder wie letztes Jahr in beiden Kirchen (Sakristei) ein Anmeldeformular aus.

Telefonisch können Sie sich bei H.H. Pfarrer Tel.: 998482, sowie per Email: [sternsinger.strasslach@gmail.com](mailto:sternsinger.strasslach@gmail.com) anmelden. Wann, wo und wie erfahren Sie in der GDO Jan. 2018.

#### Die Ortsteile

Groß- u. Kleindingharting mit Beigarten und Deigstetten werden am 6. Januar 2018 begangen.

In Holzhausen gehen die Sternsinger am 07.01.2018, in Ebertshausen und Jettenhausen am 06.01.2018.

## Kirchennachrichten

### **Evangelisch Lutherisches Pfarramt Ebenhausen**

[www.isartal.de/kirche/ebenhausen](http://www.isartal.de/kirche/ebenhausen)

Tel.: 08178/3743



Sonntag, 24. Dez. Straßlach	16.00	<b>HEILIG ABEND</b> Christvesper mit Dr. Heiner Aldebert
Dienstag, 26. Dez. Straßlach	09.00	<b>Sabine Sommer</b> mit Abendmahl
Sonntag, 07. Jan. Straßlach	09.00	<b>Gottesdienst</b> mit Pfarrerin Elke Stamm

**Die Gemeinde gratuliert:**

*Im Dezember*

**Rolf und Christa Menges zur Goldenen Hochzeit**

**Frau Cäcilia Olbrich zum 80. Geburtstag**

# EINLADUNG



**Donnerstag, 25.01.2018 - 19:00 Uhr**  
**Bürgerhaus Straßlach**

Informationsabend  
 Gemüse selbst anbauen  
 im „Waldschmaus“-Garten

Lust Gemüse selbst anzubauen und zu ernten?

Wer Interesse am Mit-Machen, Mit-Gärtnern, Mit-Ernten, Mit-Genießen & Mit-Einander hat, ist herzlich eingeladen:

In einem vom Bundesministerium geförderten Projekt wollen wir uns von Fachleuten über das ganze Jahr hinweg bis zur Ernte begleiten lassen. An diesem Abend wird uns Karin Frank (Permakultur-Designerin) viele Beispiele ihrer bereits erfolgreich initiierten Gemeinschaftsgärten zeigen.

Nach diesem ersten Informationsabend werden wir Hügelbeete im Waldschmaus-Garten in Holzhausen aufbauen, eigene Setzlinge säen und bis zur gemeinsamen Ernte mit allen Teilnehmern aufziehen.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Ein Permakulturprojekt  
 des ergon e.V.  
 Kontakt: Dr. Oliver Seth  
 Mail: mail@waldschmaus.de  
 Web: www.waldschmaus.de  
 Waldgarten: 82064 Holzhausen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
 des Deutschen Bundestages



## Ab Januar neu im Tennisclub Straßlach!

### Life Kinetik®

**Bewegung + Wahrnehmung + Gehirnjogging  
= mehr Leistung**



**sportlich • spaßig • sensationell  
für Schüler, Sportler, Berufstätige und Senioren gleichermaßen!**

**Treiben Sie Sport? Trainieren Sie Ihren Körper?**

**Trainieren Sie auch auf Ihr Gehirn? Machen Sie regelmäßig Gehirnjogging, um neue Verbindungen im Gehirn zu schaffen und so leistungsfähiger zu werden?**

Jeder von uns nutzt seine 100 Milliarden Gehirnzellen, die wir seit Geburt haben, anders, aber keiner schöpft die riesigen Potentiale auch nur annähernd aus.

Life Kinetik® ist ein spielerisches Training für jedes Alter, das Spaß macht und schnell zu überraschenden positiven Ergebnissen führt:

Nicht alltägliche koordinative, visuelle und spaßige Aufgaben fördern Ihr Gehirn. Dadurch werden nachweislich neue Verbindungen zwischen den Gehirnzellen geschaffen, unabhängig vom Alter und vom Fitnessgrad.

Werden Sie noch effektiver, leistungsfähiger, aufnahmefähiger, stressresistenter und selbstbewusster!

**Machen Sie sich bzw. Ihr Kind fit mit Life Kinetik® - einem ganzheitlichen Training für jedes Alter, das Gehirnjogging und Bewegung mit Spiel und Spaß in der Gruppe verbindet.**

Life Kinetik® wirkt gesundend auf Körper, Geist und Seele – das ist sogar wissenschaftlich nachgewiesen. Selbst namhafte Sportler wie Felix Neureuther, Manuel Neuer und Mats Hummels schwören darauf!

„Life Kinetik ist eines der spannendsten Dinge, die ich die letzten Jahre rund um meinen Job entdeckt habe!“, sagt Fußballtrainer Jürgen Klopp.



**Kommen Sie zum Life-Kinetik-Infoabend  
am 17. Januar 2018  
um 19.00 Uhr im Tennisclub, Marienweg 4  
in Straßlach**

Oder melden Sie sich und Ihr Kind direkt zum Life Kinetik®-Bewegungstraining für die ganze Familie an, **ab 23. Januar 2018 immer jeden Dienstag:**

- von **9:45 bis 10:45 Uhr** für Erwachsene und Senioren, **Abendkurs** für Berufstätige auf Anfrage  
- von **17:00 bis 18 Uhr** für Kinder ab 8 Jahren

- 12 x 60 Min. plus eine freiwillige zusätzliche Stunde, die einen Augen-Test beinhaltet

**Kostenpunkt** für Tennisclub-Mitglieder: **199 Euro**, für Nicht-Mitglieder: **219 Euro**

**Nähere Informationen und Anmeldung** (direkt beim Kooperationspartner):

Christine Grimm, zertifizierte Life-Kinetik-Trainerin und Lerncoach,

Tel. 0163 7077566, Email: [info@potentialwecker.de](mailto:info@potentialwecker.de)

Internet: [www.potentialwecker.de](http://www.potentialwecker.de)



Machen Sie mit bei der  
Einkommens- und  
Verbrauchsstichprobe!

Wo

bleibt

mein

Geld?

Eine  
**Geldprämie**  
als Dankeschön  
für Sie!



evs2018.de

Bayerisches Landesamt für Statistik  
Telefon: 0800 57 57 001 (kostenfrei)  
E-Mail: evs2018@statistik.bayern.de  
Als Dankeschön für Ihre Mithilfe erhalten Sie eine Geldprämie  
in Höhe von mindestens 85 Euro.



**Wohin mit dem Baum?**



**Großes  
Christbaumfeuer  
am  
Samstag, 13. Jan.**

**Ab 09:00 Uhr:**

**Einsammeln der Christbäume  
in den Ortsteilen Straßlach und Hailafing.  
Bitte stellen Sie ihren Baum an die Straße,  
natürlich ohne Schmuck 😊  
Die Jugendfeuerwehr bittet um  
eine Spende von 5,-€.**

**Ab 16:00 Uhr:**

**Großes Christbaumfeuer  
Warme und kalte Getränke  
Heißes vom Grill und aus der Pfanne  
Und wenn es richtig dunkel ist:  
Das größte Christbaumfeuer der Gemeinde!**